

## **„Niemand soll dich wegen deiner Jugend gering schätzen.“ (1 Tim 4,12)**

*<sup>12</sup>Niemand soll dich wegen deiner Jugend gering schätzen. Sei viel mehr den Gläubigen ein Vorbild in deinen Worten, in deinem Lebenswandel, in der Liebe, im Glauben, in der Lauterkeit! <sup>13</sup>Lies ihnen eifrig aus der Schrift vor, ermahne und belehre sie, bis ich komme! <sup>14</sup>Vernachlässige die Gnade nicht, die in dir ist und die dir verliehen wurde, als dir die Ältesten aufgrund prophetischer Worte gemeinsam die Hände auflegten! <sup>15</sup>Dafür sollst du sorgen, darin sollst du leben, damit allen deine Fortschritte offenbar werden. <sup>16</sup>Achte auf dich selbst und auf die Lehre; halte daran fest! Wenn du das tust, rettest du dich und alles, die auf dich hören. (1 Tim 4, 12-16)*

Du bist jung, du hast Ideen und eine eigene Meinung, die wertvoll ist und die es wert ist, gehört zu werden. Oft wird angenommen, dass Alter ein Garant für Weisheit oder Erfahrung sei. Genauso herrscht das Vorurteil, dass junge Menschen von Haus aus respekt- und rücksichtslos und nur auf sich selbst bezogen sind. Du kannst zeigen, dass es anders ist oder zumindest sein kann. In der KJ kannst du Gleichgesinnte finden, die sich einsetzen für ihre Mitmenschen, die Vorbilder sind und sich für andere Zeit nehmen. Sie versuchen die „Zeichen der Zeit“ zu erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten.

„Niemand soll dich wegen deiner Jugend gering schätzen“ soll auch eine Ermutigung sein, an dich und an alle, die sich für Menschen einsetzen. Niemand darf geringgeschätzt werden, schon gar nicht aufgrund äußerlicher Umstände, wie zum Beispiel Herkunft, Alter, Religion oder Ähnlichem, die niemand beeinflussen kann. Menschen sollten nach ihren Worten und Taten beurteilt werden, nicht nach Äußerlichkeiten. Man sollte einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Paulus brachte dem jungen Timotheus, trotz seiner Jugend, Respekt entgegen und bestärkte ihn die Gemeinde in Ephesus zu leiten. So ist es auch in der KJ selbstverständlich, diesen Grundsatz des Miteinanders, gegenseitigen Respekts und Verständnisses zu leben.

Paulus hatte Vertrauen in Timotheus' Fähigkeiten, sein Alter war ihm gleichgültig und er bestärkte ihn in seinem Tun. Gleichzeitig sieht man, wenn man den Brief weiterliest, dass Paulus ihn auch ermahnte der Gemeinde ein gutes Vorbild zu sein. Er sollte selbst leben, handeln und glauben, so wie er es verkündete. Denn die Glaubwürdigkeit ist vor allem vom eigenen Tun abhängig. Jede\*r ist in seinem\*ihrem Tun einzigartig, unersetzlich und ein wichtiger Teil des Ganzen. Dabei wirken sich alle Taten direkt und indirekt auf einen selbst und die anderen aus. Wir wollen nicht vorschnell urteilen und jemanden aufgrund eines äußeren oder ersten Eindruckes beurteilen: wichtiger ist es, die Person wirklich kennen zu lernen und ihr eine Chance zu geben. In der KJ ist es uns ein Anliegen, dass sich alle willkommen fühlen und die Gemeinschaft spüren.

Auf der anderen Seite ist es auch eine Aufforderung, sich selbst nicht gering schätzen zu lassen, sich nicht unter dem eigenen Wert zu verkaufen und das eigene Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Das geht aber nur, wenn man selbst die eigene Verantwortung wahrnimmt. So kannst du andere so schätzen wie du geschätzt werden möchtest und ihnen die Aufmerksamkeit entgegenbringen, die du dir auch wünschst. Du kannst Nächstenliebe, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft erleben und vorleben, so kannst du ein Vorbild sein und an dir selbst wachsen. Dein Verhalten soll zeigen was und woran du glaubst.

Die KJ möchte dir hier einen Raum bieten in dem du dich entfalten, dich in deiner Rolle entwickeln und ein Vorbild werden kannst.